

Lektüre mit Spaß - Die Weihnachtsgeschichte

Angeboten wird die Vorlesegeschichte „Der funkelnde Weihnachtsstern“ von Daria Nitschke im Umfang von etwa 20 DIN-A4-Seiten. Daria gelingt mit ihrer Geschichte eine spielerische und fantasievolle Erklärung alles Wissenswerten zur Weihnachtsnacht vor mehr als 2000 Jahren. Lassen Sie sich verzaubern vom Wunder der Weihnacht!

Ergänzend dazu enthält das Paket eine bunt bebilderte Kartei zur Weihnachtsgeschichte. Hier werden die wesentlichen Inhalte der Weihnachtsgeschichte über 12 kreative Arbeitsangebote zum sinnverstehenden Lesen, zum kreativen Gestalten, zum Rollenspielen oder zum spielerischen Rätseln wiederholt und vertieft. Passend zur Kartei gibt es einen Laufzettel für die Hand der Kinder sowie ein Deckblatt für einen Weihnachtshefter.

Zur Lektüre

Daria Nitschke, Puppenspielerin und Erzählerin der Dortmunder Märchenbühne entführt die Kinder auf einen Weihnachtsmarkt. Dort erleben sie die Weihnachtsgeschichte im Märchenzelt der Märchenerzählerin Saliah...

Tretet ein in das wunderschöne Märchenzelt und sucht euch ein eigenes, buntes Kissen aus. Schaut euch nur um – hier in meinem Zelt ist es ruhig. Draußen auf dem Weihnachtsmarkt laufen die Menschen hektisch von Stand zu Stand – auf der Suche nach einem Geschenk. Hattet ihr Angst, von den großen Leuten geschubst zu werden? Kommt herein und ruht euch aus. Niemand wird euch hier schubsen. Ist euch kalt? Hier ist es warm und kuschelig. Macht es euch bequem. Nehmt euch eine Tasse von dem heißen Kakao, der auf dem Tablett steht, und lasst es euch schmecken. Ich bin Saliah, die Märchenerzählerin...

In jedem Jahr findet ihr mich in diesem Märchenzelt, um großen und kleinen Leuten Geschichten zu erzählen und um ihnen etwas von dem goldenen Glanz der Weihnachtszeit in die Herzen zu zaubern. In jedem Jahr lauschen die Kinder mit großen Augen meinen Geschichten. Ich freue mich, dass ihr diesmal auch dabei seid. Schließt eure Augen – vielleicht könnt ihr euch dann



vorstellen, wie mein Zelt aussieht. Es ist bunt und hat ein spitzes Dach. Auf dem Boden liegen ein paar gemütliche Sitzkissen. Könnt ihr den Geruch von Vanille und Mandel riechen?

Inhalte der Kartei

Karte 1 – Wer hat die Weihnachtsgeschichte aufgeschrieben?

Die Kinder lesen einen Textausschnitt und beantworten dazu Fragen in ihrem Heft oder in ihrem Weihnachtshefter auf einem A4-Papier (mit Lösungskarte zur Selbstkontrolle).

Karte 2 – Leben und Spielen vor 2000 Jahren

Die Kinder lesen einen Textausschnitt zum Landschaftsbild vor über 2000 Jahren in Israel. Sie schließen die Augen und stellen sich die gelesene Szene vor. Dann werden sie angeleitet, einen Hintergrund in verschiedenen Wüstenfarben zu tupfen. Darauf zeichnen sie mit schwarzem Filzstift eine Dorfszene.

Karte 3 - Wer war Augustus und was bedeutet „sich schätzen lassen“?

Die Kinder lesen einen Textausschnitt und vertiefen die gewonnenen Erkenntnisse, indem sie einzelne Satzteile zu Sätzen verbinden und anschließend in ihr Heft oder ihren Hefter übertragen (mit Lösungskarte zur Selbstkontrolle).

Karte 4 - Welches Geheimnis trug Maria in ihrem Herzen?

Die Kinder lesen einen Textausschnitt und belegen ihr Sinnverständnis durch Ankreuzen richtiger und falscher Behauptungen rund um Josef und Maria (mit Lösungskarte zur Selbstkontrolle).

Karte 5 - Wo kamen Maria und Josef in Bethlehem unter?

Die Kinder lesen einen Textausschnitt. Anschließend proben sie zu sechst ein angeleitetes Rollenspiel in Reimform. Es spielen ein Erzähler, Josef, Maria, eine Frau, Mann 1 und Mann 2.



Karte 6 - Was passierte im Stall in Bethlehem?

Die Kinder lesen einen Textausschnitt. Anschließend puzzeln die Kinder über ein Arbeitsblatt den Originaltext der Weihnachtsgeschichte „Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.“ Das fertige Puzzle kleben sie in ihr Heft oder ihren Weihnachtshefter und gestalten es farbig (mit Lösungskarte zur Selbstkontrolle).

Karte 7 - Wer erschien den Hirten?

Die Kinder lesen einen Textausschnitt, formulieren dazu mögliche Fragen, deren Antworten sich im Text belegen lassen und befragen ihre Mitschüler.

Karte 8 - Was berichtete der Engel den Hirten?

Die Kinder lesen einen Textausschnitt. Anschließend puzzeln die Kinder über ein Arbeitsblatt den Originaltext der Weihnachtsgeschichte „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, (...); denn euch ist heute der Heiland geboren, (...). Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“ Das fertige Streifenpuzzle kleben die Kinder in ihr Heft oder ihren Weihnachtshefter und gestalten es farbig (mit Lösungskarte zur Selbstkontrolle).

Karte 9 – Was ist ein Heiland?

Die Kinder lesen einen Textausschnitt. Die Antwort auf diese Frage befindet sich sowohl im Text als auch versteckt in einem Labyrinth. Die Kinder erlesen die Antwort im Labyrinth, übertragen sie in ihr Heft oder ihren Weihnachtshefter und malen dazu.

Karte 10 – Himmlische Heerscharen

Die Kinder lesen einen Textausschnitt. Anschließend puzzeln die Kinder über ein Arbeitsblatt den Originaltext der Weihnachtsgeschichte „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ Das fertige Streifenpuzzle kleben die Kinder in ihr Heft oder ihren Weihnachtshefter und gestalten es farbig (mit Lösungskarte zur Selbstkontrolle).

Karte 11 - Wer war in dieser Nacht vor 2000 Jahren dabei?

Die Antwort findet sich sowohl im Textausschnitt als auch in einem Suchsel.



Karte 12 – Wie endet die Geschichte?

Die Kinder lesen einen Textausschnitt und vertiefen die gewonnenen Erkenntnisse, indem sie einzelne Satzteile zu Sätzen verbinden und anschließend in ihr Heft oder ihren Hefter übertragen (mit Lösungskarte zur Selbstkontrolle).

Domino zur Weihnachtsnacht

Ein buntes Domino sollte laminiert bereitgestellt werden. Es wiederholt und vertieft die Inhalte der 12 Karteikarten und damit alle wesentlichen Inhalte der Weihnachtsgeschichte.

Der funkelnde Weihnachtsstern

Warum wir Weihnachten feiern - I



Willkommen, liebe Kinder!

Tiefel ein in das wunderschöne Märchenzelt und such! auch ein eigenes, buntes Kissen aus. Schaut euch nur um – hier in meinem Zelt ist es ruhig. Draußen auf dem Weihnachtsmarkt laufen die Menschen hektisch von Stand zu Stand – auf der Suche nach einem Geschenk. Hattet ihr Angst, von den großen Leuten geschubst zu werden? Kommt herein und ruht euch aus. Niemand wird euch hier schubsen, ist auch kalt? Hier ist es warm und kuschelig. Macht es euch bequem. Nehmt auch eine Tasse von dem heißen Kakao, der auf dem Tablett steht, und lasst es euch schmecken.

Ich bin Salim, die Märchenesbirlein.

In jedem Jahr findet ihr mich in diesem Märchenzelt, um großen und kleinen Leuten Geschichten zu erzählen und um ihnen etwas von dem goldenen Glanz der Weihnachtszeit in die Herzen zu zaubern. In jedem Jahr kuscheln die Kinder mit großen Augen meinen Geschichten. Ich habe mich, dass ihr diesmal auch dabei seid. Schließt eure Augen – vielleicht könnt ihr auch dann vonhören, wie mein Zelt aussieht. Es ist bunt und hat ein spitzes Dach. Auf dem Boden liegen ein paar gemütliche Stabchen. Kömt ihr denn. Darüch von Vanille und Mandel riechen? Ein paar Kerzen spenden Licht, so dass es nicht zu hell und nicht zu dunkel ist. Die Kinder kuscheln sich im Halbkreis an Mama, Papa, Oma oder Opa und schauen mich gespannt und erwartungsvoll an. Da sind ja auch ein kleiner Junge und ein Mädchen, die ich gestern schon einmal hier gesehen habe. „Wie heißt ihr denn, ihr zwei?“

Das blonde Mädchen sagt schüchtern: „Ich heiße Linda und das ist mein kleiner Bruder Lukas.“ Lukas hebt Salim mit großen Augen an.

„Aber Linda-Lou ist schön ja.“

„Aber Linda-Lou ist schön ja.“

„Aber Linda-Lou ist schön ja.“

Eine Vorlesegeschichte von Daria Nitschke, bestehend aus etwa 20 Seiten im Format A4. Gut vorzulesen in drei Einheiten.

Wer war Augustus und was bedeutet „sich schätzen lassen“?

3

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, als Quirinus Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.“

Kaiser Augustus war der mächtigste Mann zu dieser Zeit. Er war noch wichtiger als ein König. Er wählte in einem Palast in Rom. Wir nennen das Land heute Italien. Augustus war zu dieser Zeit auch Kaiser über das Land, in dem unsere Geschichte spielt. Die Römer nannten die Region Palästina.

Was der Kaiser wollte, befahl, das musste auch geschehen. Selbst, wenn der Ort so weit entfernt war, wie Syrien. Er wollte, dass alle Menschen sich schätzen ließen. Das bedeutet, dass sie sich gegenseitig respektierten und sich schätzten. Augustus war ein sehr mächtiger Mann. Er hatte eine große Familie. Er hatte eine Frau und vier Kinder. Er hatte eine große Familie. Er hatte eine große Familie. Er hatte eine große Familie.

Die Kartei zur Weihnachtsgeschichte, bestehend aus 12 Angeboten.

Kontrolliere deine Antworten mit der Lösungskarte 3!

Verbinde passende Satzteile!

Schreibe die Sätze in dein Heft oder in deinen Weihnachtshefter! Male etwas dazu!

Kaiser Augustus war vor 2000 Jahren.	Über die Region Palästina.
Er wählte in seinem Palast in Rom, dem heutigen Italien.	Quirinus, die Menschen Palästinas zu zählen.
Augustus war auch der Herrscher über das Land, in dem unsere Geschichte spielt.	Palast in Rom, dem heutigen Italien.
Er befahl seinem Untertan, dass alle Menschen sich schätzen ließen.	ein sehr mächtiger Mann.
Alle Menschen mussten daher in das Land wandern, in dem sie geboren waren.	Dorf wandern, in dem sie geboren waren.



Welcher Geheimnis bewogte Maria in ihrem Herzen?

Es meinte sich auf nach Israel an Bethlehem, im das jüdische Land zur Stadt David, die da heißt Bethlehem, weil es aus dem Name und Geschichte Davids war, David er sich während viele mit Maria, seinen verheirateten Weib, die Maria

Auftragskarte bitte vor dem Laminiieren nach hinten klappen.

Kontrolliere deine Antworten mit der Lösungskarte 4!

Richtig oder falsch? Entziffer die richtige Antwort auf Schreibe richtige Aussagen in dein Heft oder in deiner Weltmachtschachtel.

Behauptungen um Josef und Maria	Richtig	Falsch
Josef war von Beruf ein Drechslermann.		
Er lebte mit seiner Frau in der Stadt Galilea.		
Alle seiner Frau Maria lebte er in Nazareth.		
Nazareth liegt in Galiläa, einem Teil des Landes Israel.		
Josef war Josef geboren.		
Josef's Heirat geschah vor Bethlehem. Um sich schützen zu können, mussten Maria und er dort hinziehen.		



Wo kamen Maria und Josef her?

Die beiden waren, kam in Menschen, die galiläen in allen Herab

Die war ein Geheimnis in Bethlehem! Der Josef hatte gut auf Maria acht gegeben. Er wusste, dass das eine große Aufgabe war. Er wusste, dass sie auch Menschen sind, die auch nicht perfekt sind. Aber für die Nacht mögen. Ein Mann hat dem eine Heilige gelehrt. Maria und Josef sind mit ihm zu die Tiere ausgelegt. Dort im nächtlicher Tag für Tiere. Auf das Heil, nach Kinder zu erwarten.

Wie endet die Geschichte?

Maria bewogte die

Sie dachte an das Wort Galilea

Sie habe sich und warte auf ihr

Über ihr Kind gesagt hatte

mehr als 2000 Jahre zu sein gekommen ist

Licht des Herrn, eine Mose!

Worte hat in ihrem Herzen

Stift in Bethlehem!

Die Gedanken hatte, was sie gebete dem d'legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten

Ein Rollenspiel für sechs Kinder

Suche dir fünf Mitspieler! Verteile die Rollen unter euch! Geht die Dialogen Rollenspiel!

Drehbuch: Josef und Maria kommen nach Bethlehem. Dort suchen sie eine Stelle.

Josef: Guter Mann, die Nacht kommt bald. Schon dunkel ist's und auch sehr kalt.

Maria 1: Meiner Mann alle hier, ob Mensch ob Tier. Er hat mich lieb, ich trage seine Last.

Maria 2: Gute Frau, wir können von uns nicht erwarten ein Stroh. Ich hab schon gehört. Es kommt kein, Ob groß oder klein.

Josef: Ich kann auch nicht beruhigen.

Maria 1: Guter Mann, bald kommt das Kind, wo soll ich mich hinsetzen?

Maria 2: Liebe Frau, wie mich das freut. Du komm ich auch doch helfen.

Drehbuch: Und so legen Josef und Maria in den Stall zu Bethlehem ein.

Die beiden bewogte, was das Kind das Wort. Doch herausgekommen ist. Für uns ist es schwierig, sich vorzustellen, dass Jesus in einem Stall geboren ist. Da wir heute alle in festen Häusern leben und auf Parks in einem Kindergarten spielen. Wenn wir zur Toilette müssen, gehen wir ins Badezimmer und wenn wir Hunger haben, gehen wir in die Küche. So war das damals nicht. Maria und Josef spielten auf dem Heu, das für die Tiere war und suchten sich mit Denken zu, um nicht zu frieren. Maria brachte dem mit Josef Hilfe bei Kind zu warten.

Über dem Stall hat ein wunderbarer, heller Stern geleuchtet. Man hatte ihn noch nie zuvor gesehen. Allen Sternwarten ist dieser Stern aufgefallen. Dieser Stern leuchtete damals am Himmel, um allen Leuten zu zeigen, dass das Jesuskind geboren wurde. Der Stern hat sich über die Dornen und die Engel waltete die Menschen haben lassen, dass etwas ganz Besonderes geschehen war.

Kontrolliere deine Lösung mit der Lösungskarte 1!

Nimm dir das Arbeitsblatt zur Karte 9. Du brauchst eine Schere und einen Bleistift!

Was berichtete der Engel den Hirten?

Ende der Engel der Herrn hat zu ihnen und die Hirten zu berichtete sich sehr. Und der Engel des Herrn sprach Maria, ich verkündige euch große Freude, die alle Welt wiederfreuen wird, dass euch ein heiliger Kind geboren werden, welches im Christus heißen, in der Stadt David. Ende des heiligen Gebirges. Es werden finden das Kind in Winden geistlich und in einer Krippe liegen.

Die Hirten sehen sich an. Wer war die geboren? Der Heiland? Sie hatten schon davon gehört, dass ein großer König geboren werden sollte. Aber – hier bei ihnen in Bethlehem! Und die zählten ihn in einer Krippe finden? Könige mussten doch in Palästen geboren werden, nicht in Ställen. Und nun sollte er liegen vor einem Esel und einem Ochsen? Ist das der Heiland, der von Gott kommen soll? Gott hatte den Menschen schon lange vor ihm Geburt versprochen, einen Retter zu ihnen zu schicken. Manne meinten, Gott würde einen König und Engler schicken, denn Maria Menschen in der jüdischer Provinz Palästina leben sich nicht hat.

Kontrolliere deine Lösung mit der Lösungskarte 2!

Nimm dir das Arbeitsblatt zur Karte 9. Du brauchst eine Schere und einen Bleistift!

Wo kamen Maria und Josef in Bethlehem umher?

Die Hirten gehen sich an. Wer war die geboren? Der Heiland? Sie hatten schon davon gehört, dass ein großer König geboren werden sollte. Aber – hier bei ihnen in Bethlehem! Und die zählten ihn in einer Krippe finden? Könige mussten doch in Palästen geboren werden, nicht in Ställen. Und nun sollte er liegen vor einem Esel und einem Ochsen? Ist das der Heiland, der von Gott kommen soll? Gott hatte den Menschen schon lange vor ihm Geburt versprochen, einen Retter zu ihnen zu schicken. Manne meinten, Gott würde einen König und Engler schicken, denn Maria Menschen in der jüdischer Provinz Palästina leben sich nicht hat.

Kontrolliere deine Lösung mit der Lösungskarte 9!

Suchst du die Antwort verstehst? Schreib sie in dein Heft oder in deiner Heft. Wenn du magst, male dazu!

Was berichtete der Engel den Hirten?

Die Hirten sehen sich an. Wer war die geboren? Der Heiland? Sie hatten schon davon gehört, dass ein großer König geboren werden sollte. Aber – hier bei ihnen in Bethlehem! Und die zählten ihn in einer Krippe finden? Könige mussten doch in Palästen geboren werden, nicht in Ställen. Und nun sollte er liegen vor einem Esel und einem Ochsen? Ist das der Heiland, der von Gott kommen soll? Gott hatte den Menschen schon lange vor ihm Geburt versprochen, einen Retter zu ihnen zu schicken. Manne meinten, Gott würde einen König und Engler schicken, denn Maria Menschen in der jüdischer Provinz Palästina leben sich nicht hat.

Kontrolliere deine Lösung mit der Lösungskarte 11!

In dem Labyrinth verstecken sich die Bethlehem, die in der Nacht vor 2000 Jahren im Stall zugehen waren. Findest du sie?

Arbeitsblatt zur Karte 6 – Was geschah im Stall zu Bethlehem?

- Schneide die Puppe wie abgebildet aus!
- Lege das Puppe auf den Querschnitt eines Hirtens oder auf einen Christbaum auf!
- Kontrolliere mit dem Lösungsbild, ob du alles richtig geklebt hast! Dann lege auf!
- Mache dein Bild aus!

Arbeitsblatt zur Karte 8 – Was verkündet der Engel den Hirten?

- Schneide die Puppe wie abgebildet aus!
- Lege das Puppe auf der Querschnitt eines Hirtens oder auf einen Christbaum auf!
- Kontrolliere mit dem Lösungsbild, ob du alles richtig geklebt hast! Dann lege auf!
- Mache dein Bild aus!

Domino zum Festigen der Weihnachtsgeschichte.

In derselben Gegend hüteten Hirten ihre Schafe auf den Feldern. Da erschien ihnen ein Engel. Die Hirten hatten große Angst und griffen nach ihren Stöcken.

Engel sprach: „Fürchtet euch nicht! Heute ist in eurer Reiter geboren Christus. Er liegt in einem Krippe in einer Krippe.“

Josefs Frau Maria war schwanger. Bald würde ihr Kind zur Welt kommen. Maria wusste, dass sie von Gott auserwählt war, den Heiland zur Welt zu bringen. Sie freute sich und wollte ihr Kind eine gute Mutter sein.

Auch drei Sternendeuter kamen aus dem Morgenland nach Jerusalem. Manche nannten sie auch Könige. Sie brachten dem Jesuskind Geschenke. Sie schenken ihm Weihrauch, Myrrhe und Gold.

Ende

Diesen Artikel erhalten Sie wahlweise als:

- Download (PDF Format)
- CD (PDF Format incl. Erstellungsdatei Word/ Powerpoint)
- Schullizenz – CD

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Liefer- und Versandbedingungen.

ÜBEN MIT SPAß – LERNEN MIT ERFOLG !

